

DAAD

Das deutsche Hochschulsystem
auf einen Blick

Herausgeber DAAD
Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service
Kennedyallee 50, 53175 Bonn (Deutschland)
www.daad.de

Referat: Informationen für Ausländer zum Bildungs- und Forschungsstandort Deutschland, Kampagnen, Internet

Projektkoordination Dr. Ursula Egypten Gad,
Esther Kirk, Katharina Kohn

Text Dr. Dagmar Giersberg, Bonn

Gestaltung und Satz LPG Loewenstein Padberg GbR, Bonn

Bildnachweis Ikhlas Abbis (Köln), Thomas Ebert (Hamburg),
Dörthe Hagenbuch (Hamburg), Peter Himsel / David Ausserhofer (Wandlitz),
Norbert Hüttmann (Düsseldorf), Eric Lichtenscheidt (Bonn)

Druck Imprimerie Centrale SA, Luxemburg

MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C103749

natureOffice | UJ-319-527625

Auflage August 2014 – 10.000

© DAAD

Diese Publikation wird aus Zuwendungen des Auswärtigen Amtes finanziert.

Auswärtiges Amt

www.daad.de



Deutsche Hochschulen Eine Erfolgsgeschichte mit Tradition

Die deutschen Hochschulen genießen weltweit einen hervorragenden Ruf. Sie sind für Hochschulen auf der ganzen Welt begehrte Kooperationspartner – und die Nummer 1 bei den nicht-englischsprachigen Gastländern.

→ Modern und innovativ

Deutsche Hochschulen geben bedeutende Impulse für Innovation und Fortschritt. Über 80 deutsche Nobelpreisträger zählt die Statistik, knapp 70 in den Bereichen Chemie, Physik und Medizin.

→ Seit Jahrhunderten erfolgreich

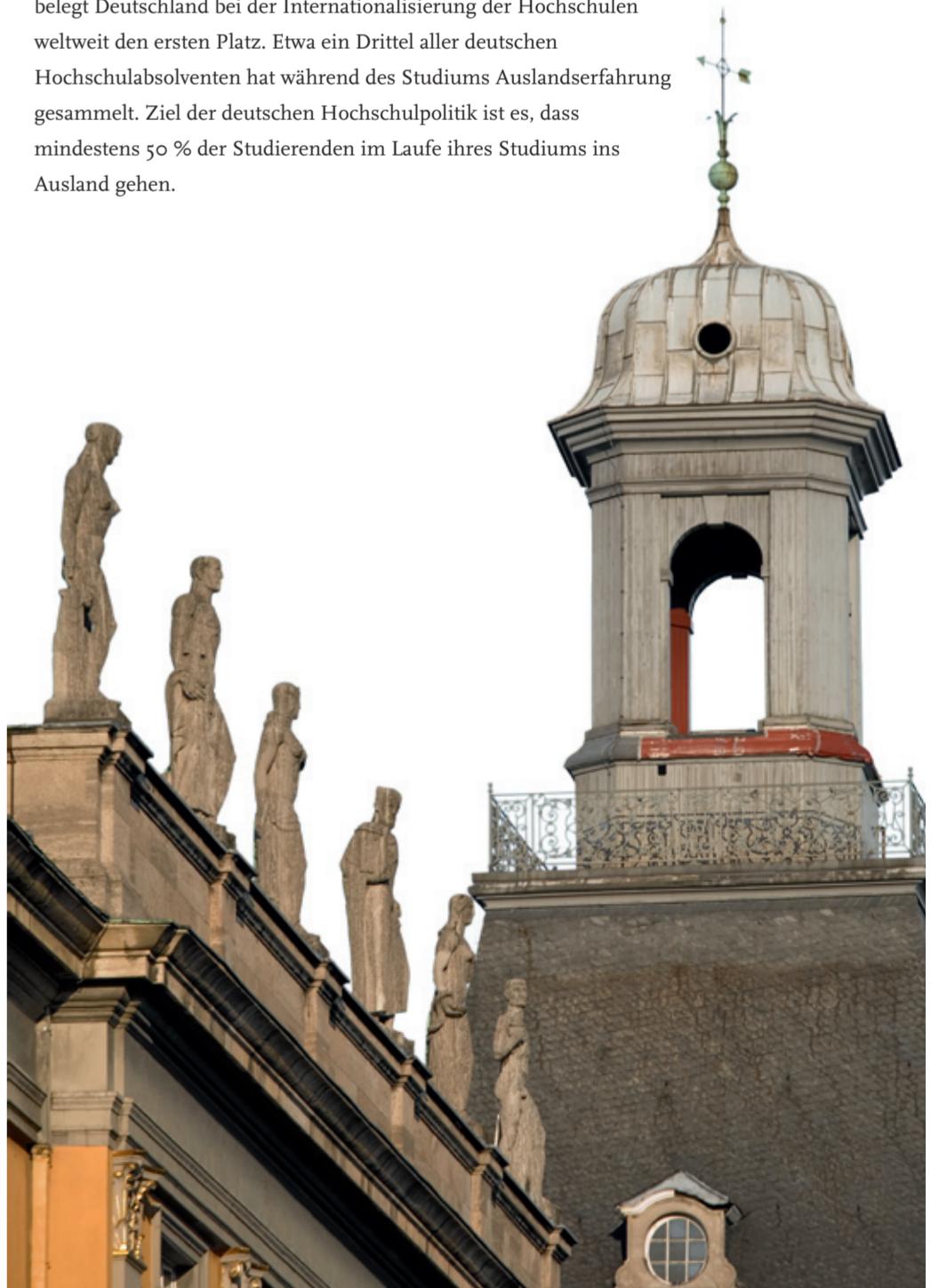
Die deutschen Hochschulen blicken auf eine lange Tradition zurück. Die erste Universität wurde bereits im Jahre 1386 in Heidelberg gegründet. Seitdem haben sich die deutschen Hochschulen laufend weiterentwickelt. Sehr prägend waren die Ideen des Reformers Wilhelm von Humboldt (1767–1835) – vor allem sein Prinzip der Einheit von Forschung und Lehre, das bis heute an den Hochschulen verwirklicht wird.

→ Verlässliche Partner

Die deutschen Hochschulen bauen mit großem Engagement weltweite Kooperationen, bilaterale Hochschulen, internationale Austauschprogramme, gemeinsame Studiengänge und gleichberechtigte Partnerschaften auf.

→ Internationale Orientierung

Laut der letzten „Global Gauge“-Studie des British Council belegt Deutschland bei der Internationalisierung der Hochschulen weltweit den ersten Platz. Etwa ein Drittel aller deutschen Hochschulabsolventen hat während des Studiums Auslandserfahrung gesammelt. Ziel der deutschen Hochschulpolitik ist es, dass mindestens 50 % der Studierenden im Laufe ihres Studiums ins Ausland gehen.



Hochschullandschaft

Vielfalt auf hohem Niveau

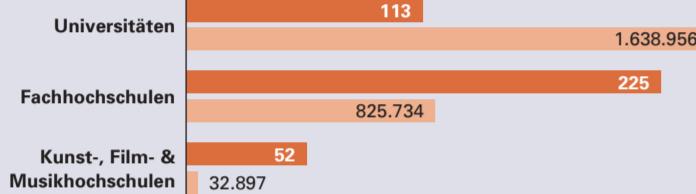
Die deutsche Hochschullandschaft ist enorm vielfältig: mit **rund 440 Hochschulen** an etwa **180 Orten** in ganz Deutschland und knapp **2,5 Millionen Studierenden**.

Es gibt **drei verschiedene Hochschultypen**:

- **Universitäten** für ein wissenschaftliches Studium,
- **Fachhochschulen** für ein praxisorientiertes Studium sowie
- **Kunst-, Film- und Musikhochschulen** für ein künstlerisches Studium.

Hochschulen und Studierende

Hochschultypen und Studierendenzahlen



Hochschulträger und Studierendenzahlen



Quelle: Statistisches Bundesamt (2012/13)

Studiengänge Große Auswahl für alle Wünsche

Gemeinsam mit rund 50 Staaten gestaltet Deutschland im Rahmen des **Bologna-Prozesses** einen Europäischen Hochschulraum. Der größte Hochschulreformprozess seit Jahrzehnten wurde 1999 gestartet, um die Studienabschlüsse europaweit vergleichbar zu machen und die Mobilität zu erleichtern. Im Rahmen der Reform sind zum Beispiel auch in Deutschland gestufte Bachelor- und Masterstudiengänge eingeführt worden.

Die deutschen Hochschulen bieten für alle Interessen und Ausbildungsstufen geeignete Studiengänge an.

Knapp 17.000 Studiengänge, davon

- mehr als **9.500** Angebote für Studienanfänger und
- mehr als **7.400** weiterführende Studiengänge.

Alle diese Studiengänge sind in einer Datenbank unter www.study-in.de zu finden.

Staatlich oder privat

Die meisten Hochschulen in Deutschland werden vom Staat finanziert. Daneben gibt es private Hochschulen sowie Hochschulen, die von der katholischen oder evangelischen Kirche unterhalten werden.

Studiengebühren

Die meisten Studierenden besuchen eine staatliche Hochschule. Staatliche Hochschulen verlangen für das Erststudium und für viele Masterprogramme in der Regel keine Studiengebühren. Für bestimmte, vor allem nicht-konkurrenzorientierte Masterprogramme können aber durchaus hohe Studiengebühren anfallen – in manchen Fällen mehr als 10.000 Euro pro Semester (= 1/2 Jahr). Auch private Hochschulen verlangen zum Teil relativ hohe Studiengebühren.

Qualität und Rankings

Die Qualität der Lehre ist an allen Hochschultypen vergleichbar gut. Die Studiengänge haben durchgehend ein hohes Niveau. Unabhängige Akkreditierungssagenturen kontrollieren die Qualität der Hochschulen und ihrer Studienangebote.

► www.akkreditierungsrat.de

Weil die Qualitätsunterschiede zwischen den Hochschulen nicht sehr groß sind, spielen Rankings in Deutschland keine sehr große Rolle. Das umfangreichste Ranking ist das CHE University Ranking.

► www.universityranking.de

Exzellenzinitiative

Die Bundesregierung hat 2005 gemeinsam mit den Bundesländern eine Exzellenzinitiative zur Förderung von Wissenschaft und Forschung an deutschen Hochschulen gestartet.

► www.dfg.de/exzellenzinitiative



Im Rahmen der Exzellenzinitiative werden die Zukunftskonzepte dieser Hochschulen bis Ende 2017 gefördert:

- Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen
- Freie Universität Berlin
- Humboldt-Universität zu Berlin
- Universität Bremen
- Technische Universität Dresden
- Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
- Universität zu Köln
- Universität Konstanz
- Ludwig-Maximilians-Universität München
- Technische Universität München
- Eberhard Karls Universität Tübingen

Voraussetzungen und Bestimmungen

Realistische Chancen für Studienbewerber

Hochschulzugang und -zulassung

Eine Übersicht, wie Zeugnisse aus dem Ausland für den Hochschulzugang allgemein bewertet werden, gibt es auf www.anabin.de. Darüber hinaus haben die Hochschulen die Möglichkeit, eigenständig Regeln zur Zulassung festzulegen. Insbesondere bei Masterstudiengängen entscheidet jede Hochschule selbst, welche speziellen Anforderungen oder gegebenenfalls zusätzlichen Tests gewünscht werden. Die Studienbewerber müssen sich daher bei der Wunschhochschule nach den Regeln erkundigen, die an der jeweiligen Hochschule bzw. für den jeweiligen Studiengang im Detail gelten.

Arbeiten nach dem Studium

Etwa 30 % der ausländischen Studierenden bleiben nach ihrem Abschluss an einer deutschen Hochschule zum Arbeiten in der Bundesrepublik.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen dafür haben sich in den letzten Jahren deutlich verbessert. Ausländische Hochschulabsolventen aus Nicht-EU-Ländern haben nach Abschluss ihres Studiums 18 Monate Zeit, um einen Arbeitsplatz zu finden, der ihrer Qualifikation entspricht. Wer Erfolg hat, darf in Deutschland bleiben – und hat auch gute Chancen auf ein unbefristetes Aufenthaltsrecht.

Die Deutschkenntnisse kann man mit verschiedenen, standardisierten Tests nachweisen – zum Beispiel mit dem TestDaF (Test Deutsch als Fremdsprache).

► www.testdaf.de

Die Suche nach einem Arbeitsplatz ist dort besonders aussichtsreich, wo in Deutschland hochqualifizierte Arbeitskräfte fehlen. Das sind zurzeit vor allem die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

► www.hochschulkompass.de/nationaler-kodex

Hochschulpolitik Freiheit und Flexibilität

Bildung ist Ländersache

Deutschland ist ein föderaler Staat; jedes der 16 Bundesländer hat eine eigene Landesregierung. Bildungspolitik ist vor allem Sache der Bundesländer. So hat jedes Bundesland auch seine eigenen Hochschulgesetze.

Hochschulrahmengesetz

Die Bundesländer haben eine große Freiheit bei der Gestaltung der Wissenschafts- und Hochschulpolitik. Doch ein deutschlandweit geltendes Gesetz – das Hochschulrahmengesetz (HRG) – schreibt bestimmte Grundlinien für alle Bundesländer fest.

► www.hrk.de

Gestaltungsfreiheit

Die Hochschulen entscheiden weitgehend selbstständig. Vieles ist daher nicht einheitlich geregelt. Viele Fragen kann man nur im direkten Kontakt mit einer konkreten Hochschule klären.

Der DAAD

Der Deutsche Akademische Austauschdienst ist eine gemeinsame Einrichtung der deutschen Hochschulen und Studierendenschaften. Seine Aufgabe ist es, die akademische Zusammenarbeit weltweit zu fördern – durch die Vergabe von Stipendien, die Gestaltung von weltweiten Strukturen sowie die Bereitstellung von Wissen für Wissenschaftskooperationen.

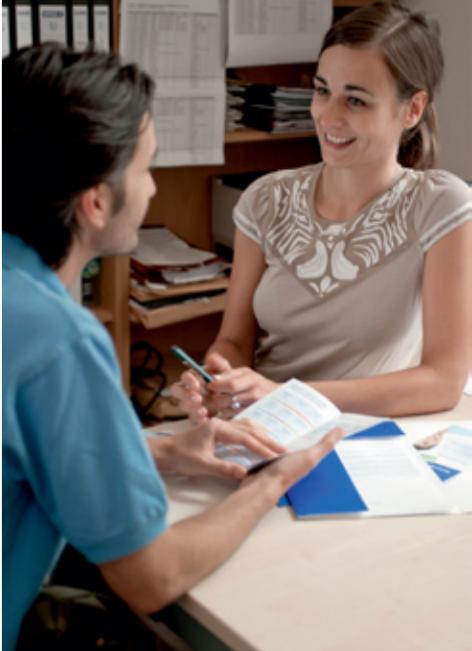
2013 verfügte der DAAD über einen Gesamtbudget von rund 430 Mio. Euro. Damit wurden über 79.000 Studierende und Wissenschaftler gefördert, um internationale Erfahrungen zu sammeln.

Wichtige Links im Überblick

- www.study-in.de
Studieren und Leben in Deutschland, Datenbank mit allen Studiengängen
- www.daad.de/international-programmes
Internationale Bachelor-, Master- und Promotionsprogramme, Sprach- und Fachkurse, Propädeutika

Services für internationale Studierende

Gute Beratung und finanzielle Hilfen



Die gut ausgestatteten deutschen Hochschulen bieten beste Bedingungen für ein erfolgreiches Studium. Die Studierenden werden als zukünftige Wissenschaftler ernst genommen und gleichzeitig sehr gut betreut.

Betreuung

Das Akademische Auslandsamt oder International Office, das es an jeder Hochschule gibt, hilft internationalem Studierenden bei allen Fragen. Hier gibt es Informationen über die Studienmöglichkeiten und Zulassungsbedingungen sowie konkrete Hilfe bei der Studienvorbereitung, der Wohnungssuche und allen Formalitäten.

Code of Conduct

Zahlreiche deutsche Hochschulen sind diesem Nationalen Kodex für das Ausländerstudium vergeben. Auch an den Hochschulen gibt es Stipendien; allerdings ist die Zahl im Vergleich zu anderen Ländern eher gering. Deutsche Stipendiengeber fördern selten ein ganzes Studium und in der Regel auch keine Studienanfänger.

► www.funding-guide.de/nationaler-kodex

Stipendiendatenbank

Einen guten Überblick über die Fördermöglichkeiten für Studienaufenthalte in Deutschland. Die meisten Stipendien werden von Fördereinrichtungen und Stiftungen vergeben. Auch an den Hochschulen gibt es Stipendien; allerdings ist die Zahl im Vergleich zu anderen Ländern eher gering. Deutsche Stipendiengeber fördern selten ein ganzes Studium und in der Regel auch keine Studienanfänger.

► www.funding-guide.de/nationaler-kodex

Adressen

Geschäftsstelle Bonn

Deutscher Akademischer Austauschdienst

Kennedyallee 50
53175 Bonn (Deutschland)
Tel.: (+49/22) 882-0
E-Mail: postmaster@daad.de
www.daad.de

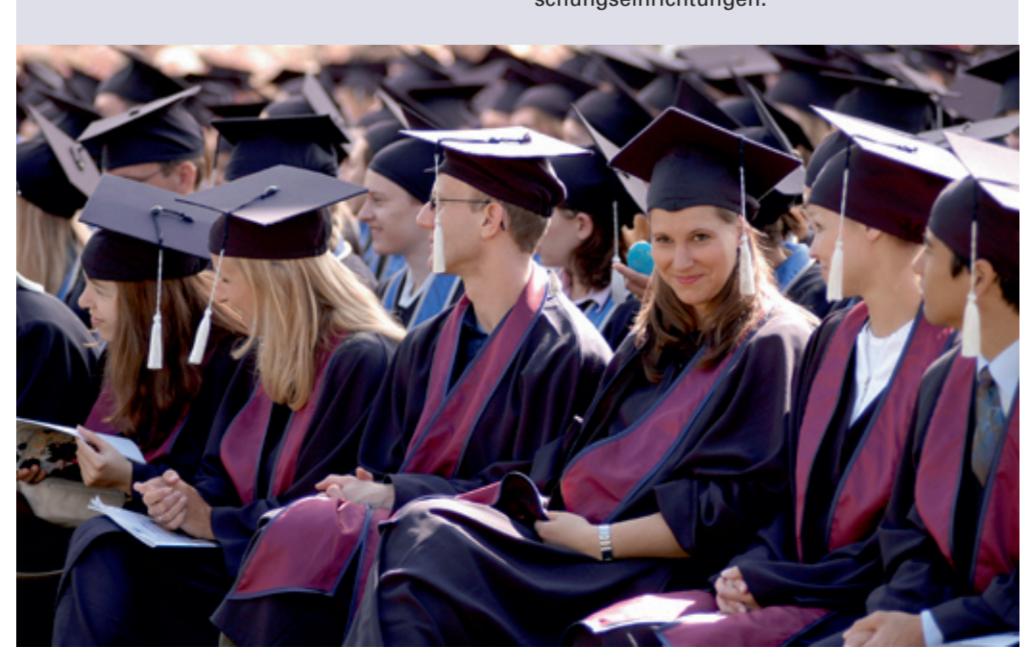
Büro Berlin

Deutscher Akademischer Austauschdienst
Markgrafenstraße 37
10117 Berlin (Deutschland)
Tel.: (+49/30) 20 22 08-0
E-Mail: info.berlin@daad.de
www.daad.de

DAAD-Außenstellen und -Informationszentren (IC)

- Afghanistan IC Kabul www.daad-kabul.org/en
- Ägypten Außenstelle Kairo <http://cairo.daad.de>
- Argentinien IC Buenos Aires www.daad.org.ar
- Armenien IC Eriwan www.daad.am
- Aserbaidschan IC Sydne <http://ic.daad.de/baku>
- Äthiopien IC Addis Abeba www.daad-ethiopia.org
- Australien IC Sydney <http://ic.daad.de/sydney>
- Belarus IC Minsk www.daad-ic-minsk.by
- Belgien Außenstelle Brüssel <http://brussel.daad.de>
- Brasilien Außenstelle Rio de Janeiro <http://daad.org.br>
- China Außenstelle Peking <http://www.daad.org.cn>
- Costa Rica IC San José <http://www.centre-america.daad.de>
- Chile IC Santiago de Chile <http://ic.daad.de/shanghai>
- China Außenstelle Shanghai <http://www.daad-china.org>
- Colombia IC Bogotá www.daad.co
- Großbritannien Außenstelle London <http://www.daad.org.uk>
- Hongkong IC Hongkong & Macau <http://ic.daad.de/hongkong>
- Indien Außenstelle New Delhi <http://newdelhi.daad.de>
- Iran IC Teheran <http://ic.daad.de/teheran>
- Irak IC Erbil www.daad-iraq.info
- Italien IC Rom www.daad-italia.it
- Japan Außenstelle Tokio <http://tokyo.daad.de>
- Jordanien IC Amman www.daad-jordan.org
- Kamerun IC Yaoundé <http://ic.daad.de/yaounde>
- Kanada IC Toronto www.daad-canada.ca
- Kasachstan IC Almaty www.daad.kz
- Kenia Außenstelle Nairobi <http://nairobi.daad.de>
- Kirgisistan IC Bischkek www.daad.kg
- Kolumbien IC Bogotá www.daad.co
- Kuala Lumpur IC Kuala Lumpur <http://ic.daad.de/kuala-lumpur>
- Mexiko Stadt IC Mexiko City <http://ic.daad.de/mexico-city>
- Pakistan IC Islamabad <http://ic.daad.de/islamabad>
- Polen Außenstelle Warschau www.daad.pl
- Rumänien IC Bukarest www.daad.ro
- Russische Föderation Außenstelle Moskau www.daad.ru
- Singapur IC Singapur <http://ic.daad.de/singapore>
- Spanien IC Madrid www.daad.es
- Südafrika IC Johannesburg <http://ic.daad.de/johannesburg>
- Tadschikistan IC Duschanbe www.daad.tj
- Taiwan IC Taipeh www.daad.tw
- Thailand IC Bangkok www.daad.or.th
- Tschechische Republik IC Prag www.daad.cz
- Tunisien IC Tunis www.daad.tn
- Ukraine IC Kiew www.daad.org.ua
- Ungarn IC Budapest www.daad.info.hu
- Venezuela IC Caracas <http://ic.daad.de/carcas>
- Arabische Emirate IC Abu Dhabi <http://ic.daad.de/abu-dhabi>
- Vereinigte Staaten von Amerika Außenstelle New York www.daad.org
- Wetbank und Gaza IC Ostjerusalem www.daad.de/westbank_gaza

Eine laufend aktualisierte Liste der Adressen gibt es unter www.daad.de/local.



Unter www.daad.de/international-programmes präsentiert eine Datenbank, ca. 1.200 internationale, meist englischsprachige Bachelor-, Master- oder Promotionsprogramme.